



**Für Geisenheim
eingetragener Klon:**

1 Gm.

Ampelographie:

Triebspitze: offen, schwach wollig, gelblich-grün; **Blatt:** mittelgroß, dreilappig, blasig, glänzend, Stielbucht v-förmig, überlappend; **Traube:** mittel bis groß, lang, geschultert, locker bis dicht, Beeren rundlich, klein bis mittelgroß, gelblichgrün.

Eigenschaften:

Wuchs: mittel bis stark
Austrieb: mittel bis spät
Blütezeitpunkt: mittel,
Reifezeit: mittel bis spät
Lageansprüche: mittel

Bemerkungen:

Die Peronospora- und Botrytisfestigkeit sind gut. Gegen Oidium sind zwei Behandlungen nötig. Durch aufrechten Wuchs, waagrechte Haltung der Blätter und geringe Geiztrieb-bildung entsteht eine offene Laubwand. Die Verrieselungsneigung ist gering, die Stielfestigkeit sehr gut.

Saphira

Zuchtnummer: Gm 7815-1

Saphira verfügt über ausreichende Toleranzeigenschaften gegen Pilzkrankheiten und eignet sich sowohl für leichte, betont fruchtige Weine, als auch für feine Trockenbeerenauslesen. Ihre markante Säure ist durch den pH-Wert und hohen zuckerfreien Extrakt abgepuffert. Sie wurde 1995 zum Sortenschutz angemeldet und 1999 in die Sortenliste eingetragen. In Deutschland stehen derzeit (2015) 10 Hektar im Anbau.

Herkunft: Saphira wurde im Jahr 1978 von Prof. Dr. Helmut Becker aus den Elternsorten Arnburger (Weißer Riesling Klon 88 Gm x Weißer Riesling Klon 64 Gm) und Seyve Villard 1-72 gekreuzt. Seyve Villard 1-72 besitzt eine hohe Pilzfestigkeit. Arnburger zeichnet sich durch sehr lockere, botrytisfeste Trauben aus.

